

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 64 (1938)
Heft: 10

Artikel: Aus dem Protokoll des Stadtrates
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-473565>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ratsmitglied vor der möglichen Nichtwiederwahl

Wie hat sich doch der hohe Herr verändert,
Seit er sein Angesicht
Mit werbend süßem Dauerlächeln
Auf Wahlreklame umgeändert!
Kaum wagt man noch, ihn auszuhecheln,
Denn so schießfreundlich war er nie...
Ist dies wohl Einsicht oder ist's
Wahlstrategie?
Er ist geradezu die Sanfttheit selber!
Sein leises Rören kündet Wahltagsbrunst.
Und sieh':
Schon schwanken manche Kälber — — —
Verdient er ihre Gunst? —
Und wie!
Er möchte endlich sein, nicht scheinen!
(Weil er sonst mangels Stimmen unterliegt.)
Er widmet seine Nächte den Vereinen —
Ob er nicht Blasen an den Händen kriegt?

Noch kürzlich hörten wir die Bürger schwören:
Deer wird das nächstmal nicht mehr gewählt!
Und nun? — Wie mancher läßt sich neu betören,
Auf den der hohe Herr vertrauend zählt!
Wer urnt wohl noch für diesen Rat?
Ist seiner nur das Wort? Ist er für Tat?
Wie mancher geht noch auf den Lihm?
Baut er den Helfern seiner Wahl wohl Dankespforten?
Oh nein! Im Gegenteil! Mit andern Worten:
Sie können ihm!

En Hässige.

Leicht übertrieben

Frau Meier ist zum Ausverkauf nach Zürich gefahren; todmüde ist sie abends heimgekommen. Sie sinkt aufs Kanapee. Die ganze Familie ist versammelt und wartet, bis die Mutter die Kostbarkeiten vom Ausverkauf auspackt.

Weißt Du, was sie mitgebracht hat? Ein Email-Täfeli für an die Haustüre, auf welchem Huber steht.

«Na», fragt der Vater, «warum gerade Huber?»

«Weil das Täfeli so schrecklich billig war und unser Marieli vielleicht mal einen Huber heiratet. Man kann nie wissen!»

Elis

(... ich bitte um die Hand von Marieli, min Name isch Huber und bi ganz verruckt uf Email-Täfeli!

Der Setzer.)



Beitrag

zur Schwizer-Sproch-Bewegig

«An der zweiten Sitzung (betreffend die Unterstützung armer Ausländer) hat sich gezeigt, daß nur bilaterale Konventionen in Frage kommen. Eine multilaterale Konvention würde die nötigen Ratifikationen nicht erhalten.» Radio 18. II. 38.

Es lebe die Durchschnittsbildung des Schweizer Volkes, die wirklich stark über dem Durchschnitt liegen muß.

L E Z

Skischule St. Moritz Programm

Dienstag, 29. Februar: Klassenunterricht. — Nachmittags Kl. 5 und 6 Corviglia/Funibahn/St. Moritz. Tagessour Fuensla Schlattein/Saluverhütte/Celerina; dep. 9.30 Uhr Chantarellabahn.

Mittwoch, 30. Februar: Klassenunterricht. — Nachmittags Kl. 5 und 6 Trainingsfahrten für Sternabzeichen.

St. Moritz kann sich eben nicht nur einen 29., sondern sogar einen 30. Februar leisten. Da hilft kein Neid!

Gege

Familien-Wochenblatt meldet:

«Unsere Mütter und Großmütter sind mit 17 Jahren mit Stehkragen an der Bluse, mit nicht fußfreien Röcken, zum Tanzkurs geeilt. Heute rennen sie vernünftig und zweckmäßig angezogen in den Sporthosen in der freien Luft herum. Das ist Fortschritt, das ist modern! Fort mit dem Zopf — auch mit dem weniger „haarigen“...!»

Ja, ja, die heutigen Großmütter! — Einfach „haarig“! Mü

Appenzeller Zeitung meldet:

«Die Bundesbahnen verhandeln gegenwärtig mit den Privatbahnen über die Taxireduktionen. Der Tabakbau soll auf kommenden Sommer nicht mehr in Frage kommen.»

Was sich insofern als Sparmaßnahme erweist, als in Bälde die Raucher-Coupés überflüssig werden.

H.

Aus dem Protokoll des Stadtrates

Mit der Begründung, der Straßenname «Dragonerweg» passe nicht zu den betreffenden Anwohnern, hat Herr X. das Gesuch eingereicht, der Name «Dragoner» sei durch einen treffenderen zu ersetzen.

Nach verschiedenen Vorschlägen, wie «Prunkgasse» — «Hirschweg» — «Tenorstraße» etc., erklärt der Präsident der Baukommission, Stadtvater Gottfried Stutz, die einfachste Lösung sei, wenn man den Namen mit einem schon bestehenden vertausche.

Heute heißt der Dragonerweg «Tannenweg» und der Tannenweg heißt «Dragonerweg».

Sie suchen vergeblich nach einem Witz? Der Witz ist eben, daß es wirklich vorgekommen ist. barbar

Genial muß man sein

Ich habe mit meinem Freund 5 Fr. gewettet, daß ich nächsten Sonntag im Fußball-Toto nicht gewinne.

So kommt man zu Geld! Dewe

Haben Sie Husten oder
Katarrh.? Nehmen Sie Halsfeger
und Sie sind zufrieden.